

SPERRFRIST: keine**WK zur Tierseuchenbekämpfung****ZSO EMME übt den Tierseuchennotfall**

In der vergangenen Woche führte die ZSO EMME einen WK mit der Kantonalen Formation Luzern (KAFOLU) zur Tierseuchenbekämpfung durch. Die Pioniere der ZSO EMME wurden dabei in der systematischen Suche nach Tierkadavern ausgebildet, um im Ereignisfall die Tierseuchengruppe der KAFOLU zu unterstützen. Die mehrtägige Übung, unter Aufsicht vom Veterinärdienst des Kanton Luzern, diente der Vorbereitung auf die Afrikanische Schweinepest.

sz. Letzte Woche widmeten sich rund 30 Pioniere der Zivildschutzorganisation EMME in einem WK mit der KAFOLU dem Ernstfall einer Tierseuche. An zwei Tagen übten die Pionierzüge 1 und 2 sowie das Drohnteam der ZSO EMME das Absuchen von Waldstücken nach kontaminierten Tierkadavern. Nach einer theoretischen Einführung im Zivildschutzausbildungszentrum Sempach erlernten die Zivildschützer die Suchtechniken im naheliegenden Wald. Kernstück war eine gross-angelegte Einsatzübung im Hüslewald, Emmenbrücke mit echten, jedoch ungefährlichen Kadavern. Dabei unterstützten sie die Tierseuchengruppe (TSG) der KAFOLU und den Veterinärdienst des Kanton Luzern.

Effektive Suche ohne Verschleppung der Seuche

Zentral war das strikte Einhalten konstanter Abstände bei der Suche, um das gesamte Gebiet abzudecken und mit Gewissheit sagen zu können, ob und wo Kadaver vorhanden waren. Gleichzeitig übten die Pioniere das Einhalten von Hygieneregeln, um eine Verschleppung der Seuche zu vermeiden. Die ZSO EMME fokussierte sich auf die Durchsuchung und Markierung des Terrains, wobei die TSG im Falle eines Fundes die fachgerechte Bergung der Kadaver übernahm. Das nasse, kalte Wetter und die schwierigen Geländebedingungen waren dabei besonders herausfordernd. Die reibungslose Koordination der Suchaktion und die Kommunikation zwischen der ZSO EMME, KAFOLU und des Veterinärdienstes waren für den Erfolg der Übung massgeblich. Ebenso wurde die Koordination eines Ernstfalls auf Kaderstufe aller beteiligten Organisationen geübt.

Testlauf für andere Zivildschutzorganisationen

Der WK fand zum ersten Mal in dieser Grössenordnung statt, um das Zusammenspiel aller Partner zu üben. Externe Beurteiler der KAFOLU und des Veterinärdienstes beurteilten dabei die Durchführung und Zusammenarbeit.

Solche Präventionsmassnahmen und Ausbildungen sollen sicherstellen, dass im Falle einer Tierseuche, wie beispielsweise der Afrikanischen Schweinepest, schnelles und effizientes Handeln möglich ist.

Text: Samuel Zihlmann, Info-Team ZSO EMME

Für Rückfragen und Interviews:

Oberstlt Reto Amrein, Bataillonskommandant der ZSO EMME, 041 289 01 12 / 079 209 60 09